Die BEP-Lupe zum Thema

Alltagskompetenzen

Der Bildungsbereich Alltag und Lebenspraxis bietet vielfältige Möglichkeiten zur Gestaltung von Bildungsprozessen und besitzt eine hohe Wichtigkeit für die Selbstwirksamkeit von Kindern.

Alltagspraktische Tätigkeiten stellen oft sehr vielfältige Anforderungen an Kinder. Mit alltagspraktischen Tätigkeiten können Sie also ein großes Spektrum der für den Übergang wichtigen Basiskompetenzen ganzheitlich stärken.

Der Bildungsbereich Lebenspraxis ist untrennbar mit dem Grundsatz der Partizipation verbunden, denn nur wenn Kinder ein wirkliches Mitspracherecht für die Gestaltung ihres Alltags haben, können sie davon tatsächlich profitieren.

Zum Nachdenken / Reflexionsfragen:

Wie fordere ich die Kinder in ihren alltagspraktischen Fähigkeiten heraus?

Was mache ich, wenn ein Kind von einer alltagspraktischen Aufgabe noch überfordert ist?

Wie stark können Kinder in meiner Einrichtung partizipieren (z.B. was die Planung/Gestaltung des Alltags betrifft)?

Wie gelingt es mir, das Selbstwertgefühl und das Selbstbewusstsein von Kindern mit alltagspraktischen Aufgaben zu stärken?

Wie gehe ich damit um, wenn Kinder Verantwortung für ihren Alltag übernehmen und dies nicht immer nach meinen eigenen Vorstellungen verläuft?

Text und Reflexionsfragen: Anna Spindler
Bild: Marie

ifp Staatsinstitut für Frühpädagogik und Medienkompetenz

Die BEP-Lupe zum Thema

Alltagskompetenzen

Wollen Sie es genauer wissen – stärken Sie die Alltagskompetenzen schon im Sinne des BEP?

Kinder können bei uns entsprechend ihres Entwicklungsstandes die Verantwortung für bestimmte Aufgaben übernehmen.

Ich rege Kinder an, Verantwortung für die Gestaltung ihres Lebens und ihres Alltags zu übernehmen.

Kinder haben bei uns vielfältige Mitgestaltungsmöglichkeiten und ein Mitspracherecht an allen sie betreffenden Dingen.

Ich achte darauf, Kindern Aufgaben zu übertragen, die sie zwar herausfordern aber nicht überfordern.

Ich bedanke mich bei den Kindern für ihre Leistungen und gebe ihnen ein spezifisches Feedback.

Ich kann es aushalten, wenn Kinder für Dinge länger brauchen als ich dachte oder wenn Kinder Dinge anders machen als ich will.

ifp Staatsinstitut für Frühpädagogik und Medienkompetenz

Barrierefreiheit geprüft